

Notizen zu einem weiteren Wurmfarne-Bastard

=====

(Dryopteris affinis subsp. borreri

var. pseudodisjuncta x Dryopteris filix-mas)

Alfred ESCHELMÜLLER, Sulzberg

Die vollständige Bezeichnung der ersten Sippe ist nach HEGI (1984) I/1: Dryopteris affinis (LOWE) FRASER-JENKINS subsp. borreri (NEWM.) FRASER-JENKINS var. pseudodisjuncta FRASER-JENKINS. Wir verkürzen im Text auf D...ps'disjuncta)

Als wir 1968 den ersten Stock von D...ps'disjuncta im Allgäu fanden, mußten wir uns an Herrn Dr. W. GÄTZI (St. Gallen) zur Bestimmung wenden. 1970 wurde in diesen MITTEILUNGEN darüber berichtet (14(2): 39 - 42), weitere Funde veröffentlichten wir 1972 im 27. Bericht der Naturf. Ges. Augsburg (S. 49/50 unter der Bez. D.pseudomas Typ 2). Wir kennen diese eleganten Farne aus Vorarlberg, aus Baden-Württemberg, aus Bayern (Schwaben, Oberbayern und Niederbayern) und Oberösterreich seit vielen Jahren, aber - es vergingen 20 Jahre, bis wir den Bastard mit D. filix-mas finden konnten.

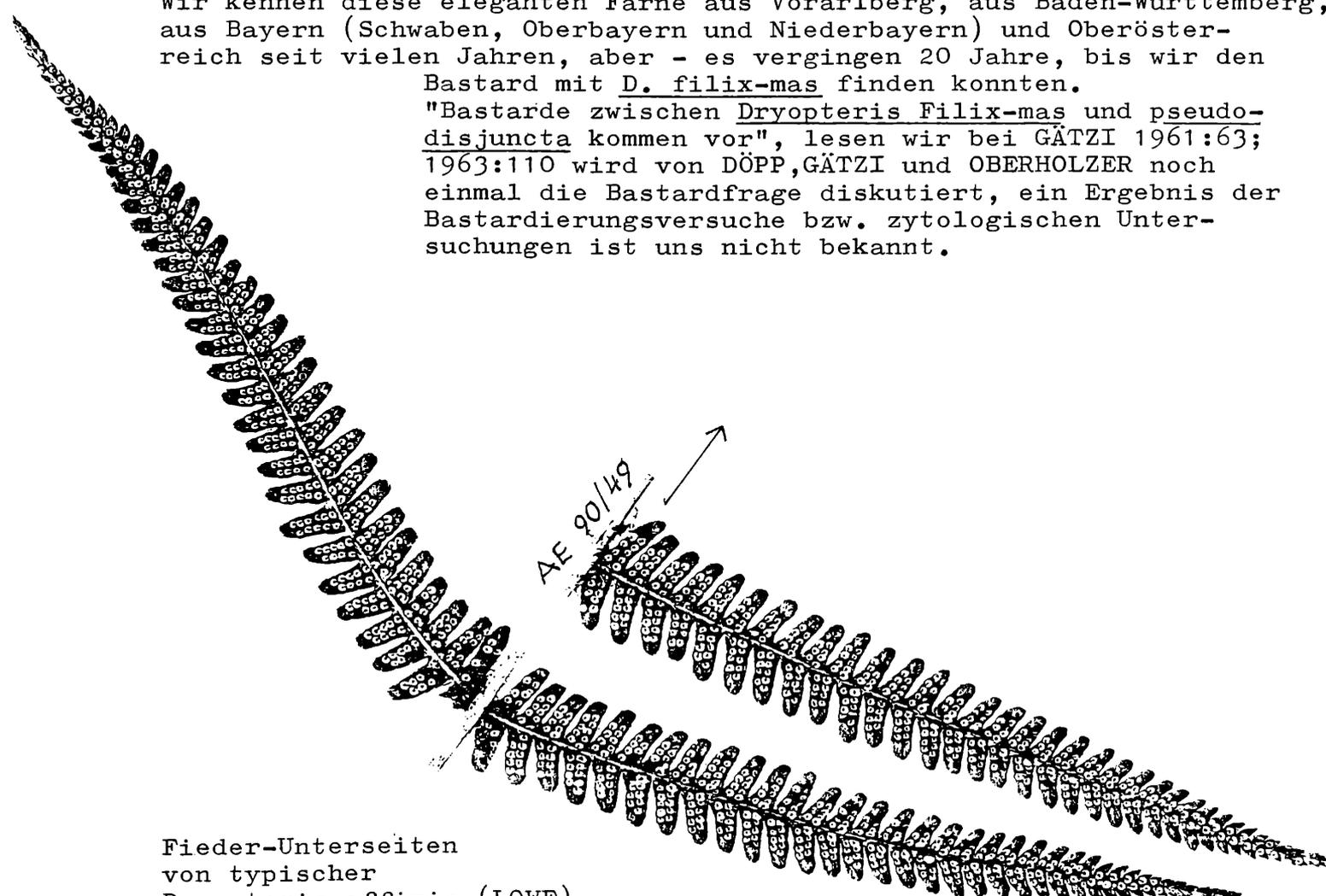
"Bastarde zwischen Dryopteris Filix-mas und pseudodisjuncta kommen vor", lesen wir bei GÄTZI 1961:63; 1963:110 wird von DÖPP, GÄTZI und OBERHOLZER noch einmal die Bastardfrage diskutiert, ein Ergebnis der Bastardierungsversuche bzw. zytologischen Untersuchungen ist uns nicht bekannt.

Fieder-Unterseiten
von typischer

Dryopteris affinis (LOWE)

FRASER-JENKINS subsp. borreri

(NEWM.) FRASER-JENKINS var. pseudodisjuncta FRASER-JENKINS



AE 90/18

Notizen vom Wuchsplatz

Erstfund von AE und HE am
10.7.1988 in einem Wald-
stück in Hbo-Württemberg.

Farne: Dryopteris filix-mas,

D. dilatata, D. expansa,

D. affinis subsp. borreri (m. robusta), D. affinis

...pseudodisjuncta in eindrucksvollen Stöcken,

dazwischen kleinere, hellere Farne, die einen

Bastard mit D. filix-mas vermuten ließen. Bei den

größten Wedeln notierten wir am 23.10.1988....

für D...ps'disjuncta

für den "Bastard"

149 (28) x 32 cm

125 (44) x 32 cm

145 (30) x 33 cm

125 (41) x 30 cm

145 (36) x 31 cm

122 (29) x 31 cm usw.

Am 10.5.1989 beobachteten wir bei D...ps'disjuncta

Austriebe bis 70 cm mit dunklen Schuppen auf der

nach oben gedrehten Rhachis-Rückseite, der Bastard

war erst halb so groß, die Schuppen waren heller.-

Nach zwei Frostnächten und Schneefall waren am

8.11.1989 die oberen Hälften von D...ps'disjuncta

und vom Bastard braun, eingerollt. Am 20.4.1990

hat D...ps'disjuncta bis 8 cm hoch ausgetrieben,

der Bastard "rührt sich" noch nicht. Weitere

Kontrollen: 7.5., 22.7., 8.8. und 28.10.1990....

Notizen vom Schreibtisch

Der Bastard unterscheidet sich im Herbar von D...ps'disjuncta durch dünnere Stiele, größere (bis 26 x 6 mm), oft hellere Schuppen an der Wedelbasis, im Blattschnitt (siehe Ablichtung), durch grauen oder farblosen Ansatz der Fiederstielchen; die Indusien sind - wie bei D...ps'disjuncta - groß, hell, weich, aber flacher, teilweise übereinandergreifend, abfallend, oder vom Pressen gequetscht bzw. gefaltet.-



AE 90/18

Die Sporen von D...ps'disjuncta// Sporen des Bastards:

sind mittelgroß, rundlich-nierenförmig, mittel- bis hellbraun; etwa ein Viertel sind kleine Sporen oder Bruchstücke.

mehr als die Hälfte dunkelbraun bis schwarz, viele Bruchstücke; einzelne größer, hellfarbig, Rest wie b.pseudodisjuncta.

Wedel der Nachbarpflanze des Bastards - Beleg AE 90/49, leg. 22.07.1990; zum Keimversuch XXIV/9, Aussaat am 15.11.1990; am 11.Tag Zählung:

Beleg AE 88/04b, leg.10.07.1988; KV.XV/1 (3.11.1988)-ohne Erfolg!

es keimen 606 Sporen von 702, entspricht einer Keimrate von 86,3 %

Beleg o.Nr., leg. 17.07.1988; KV.XVI/14 (15.1.1989)-ohne Erfolg!

Beleg AE 90/50a v. 22.07.1990; KV.XXIV/8, Aussaat 15.11.1990; am 11.Tag keimen 48 von 464 Sp., am 32.Tag immerhin 136 von 655, entspricht 20,8 %

Zusammenfassung

Nach den Beobachtungen bei den Keimversuchen und am Wuchsplatz, auch nach den Belegen im Herbar, müßten die "fragwürdigen" Pflanzen (ca. 45 Wedel an 7 - 8 Köpfen) als Kreuzung von Dryopteris affinis subsp. borreri var. pseudodisjuncta mit Dryopteris filix-mas entstanden sein. Herr S.JESSEN, Chemnitz, der 1988 eine Ablichtung von der unteren Hälfte eines Wedels sah, war der gleichen Meinung. Der Bastard müßte pentaploid sein, und - vorläufig Dryopteris x complexa nssp. critica FRASER-JENKINS heißen. Nach FRASER-JENKINS im Brief vom 24.2.1989 dürfte er diesen Bastard schon gefunden haben, wenn auch später als GÄTZI bzw. DÖPP et al.....

Literatur

DÖPP, W., W.GÄTZI und E.OBERHOLZER: Dryopteris borrieri NEWMAN (D. paleacea HAND. MAZZ.) var. pseudodisjuncta v. TAVEL 1963: Ber. Deutsch.Bot.Ges. Bd. LXXIV, Heft 4 99 - 111.

GÄTZI, W. 1961: Über den heutigen Stand der Dryopterisforschung: Ber. St. Gall. Naturwiss. Ges. 77.Band : 7 - 73.

Anschrift des Verfassers:

Alfred ESCHMÜLLER

Säntisstraße 3

D 8961 - S u l z b e r g

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten \(Allgäu\) der Volkshochschule Kempten](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [30_2](#)

Autor(en)/Author(s): Eschelmüller Alfred

Artikel/Article: [Notizen zu einem weiteren Wurmfarne-Bastard \(*Dryopteris affinis* subsp. *borreri* var. *pseudodisjuncta* x *Dryopteris filix-mas*\). 55-58](#)